

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Mannheim

Starke Wirtschaft und hohe Einkommen

Mannheim belegt mit 111,6 Punkten Platz 13 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Mannheim mit 55,9 Punkten auf Platz 14 und beim Dynamikranking mit 55,7 Punkten auf Platz 8. Wo Mannheim punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Punkten kann Mannheim beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner führen 2006 im Saldo 19,5 Pendler nach Mannheim zur Arbeit, der Mittelwert der 50 untersuchten Städte liegt bei 10,6 je 100 Einwohner. Rang 6 für Mannheim.
- + Das erwirtschaftete Bruttoinlandsprodukt je Einwohner lag 2005 in Mannheim bei 47.935 Euro (Durchschnitt aller 50 Städte: 34.730 Euro). Mit dieser Wirtschaftsleistung erreicht die Stadt Platz 6.
- + Das Einkommen je Beschäftigten belief sich 2006 auf 35.033 Euro, im Durchschnitt aller untersuchten Städte auf 30.778 Euro. Das bedeutet Rang 7 für Mannheim.

Dynamik-Ranking:

- + Die Arbeitslosenquote wuchs in Mannheim zwischen 2001 und 2006 um 1,3 Prozentpunkte (Durchschnitt: 3 Prozentpunkte). Mit diesem Wert kommt Mannheim auf den 6. Platz.
- + Die Produktivität, das ist das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, ist zwischen 2001 und 2005 in Mannheim um 12,9 Prozent gestiegen - Rang 6. Der Durchschnitt aller untersuchten Städte beträgt hier 7,7 Prozent.
- + Der Anteil der Arbeitslosengeld-II-Empfänger an den Einwohnern ist in Mannheim zwischen 2001 und 2006 geschätzt um 2,1 Prozentpunkte gestiegen. Der durchschnittliche Anstieg aller untersuchten Städte lag geschätzt bei 3,5

3,5 Prozentpunkten. Damit belegt Mannheim Platz 7.

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Platz 46 belegt Mannheim bei dem Kriterium Schulden je Einwohner (kommunale Schulden je Einwohner). Sie lagen 2006 mit 3.384 Euro deutlich über dem Durchschnittswert von 2.080 Euro.
- Auf Rang 36 findet sich Mannheim beim Kriterium Kostenbewusstsein wieder: Nur 25,6 Prozent (Mittelwert: 33,7 Prozent) der von der IW Consult GmbH im Frühjahr 2007 befragten Unternehmen in Mannheim attestieren ihrer Stadtverwaltung einen guten Umgang mit den öffentlichen Finanzen.
- Die Altersbeschäftigungsquote der Einwohner im Alter von 55-65 Jahren liegt bei 31,5 Prozent, im Durchschnitt aller untersuchten Städte bei 31,2 Prozent. Hiermit rangiert Mannheim auf dem 27. Platz

Dynamik-Ranking:

- Negativ punktet Mannheim auch beim Pendlersaldo. Je 100 Einwohner fuhren 2006 im Saldo 1,8 Pendler weniger nach Mannheim zur Arbeit als noch im Vergleichsjahr 2001. Rang 46 für Mannheim.
- Die Schulden je Einwohner stiegen - im Vergleich der Jahre 2001 und 2006 - um 415 Euro. Die anderen deutschen Städte erhöhten die Belastungen für zukünftige Generationen im selben Zeitraum um 39 Euro. Platz 40 für Mannheim.
- Der Anteil der Hochqualifizierten (FH- oder Hochschulabschluss) an der Zahl der Beschäftigten stieg zwischen 2001 und 2006 nur um 1 Prozentpunkt, im Durchschnitt aller untersuchten Städte waren es dagegen 1,2 Prozentpunkte. Mannheim landet auf dem 34. Rang.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Mannheim in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Mannheim	111,6	13	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		13,3	12,5	18	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	17.444	18.011	28	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	1.032	906	13	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		15,0	12,5	12	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	12,1	14,8	10	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	54,7	53,5	19	München
Wirtschaft	Punkte		9,2	7,5	8	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	35.033	30.778	7	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	47.935	34.730	6	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	3,0	2,1	13	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	1,9	1,3	20	Frankfurt
Standort	Punkte		8,1	7,5	6	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	69.470	58.732	9	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	38.351	34.180	44	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	98,9	95,4	14	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	12,1	12,0	25	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	19,5	10,6	6	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	17	12,3	10	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	66,0	61,8	18	Chemnitz
Struktur	Punkte		8,0	7,5	18	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	7,4	8,8	15	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	110,4	100,0	14	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	11.171	10.871	33	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	31,5	31,2	27	Hannover
Staat	Punkte		2,2	2,5	43	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	3.384	2.080	46	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	6,3	6,2	20	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	25,6	33,7	36	Stuttgart
Gesamt	Punkte		56	50,0	14	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		13,6	12,5	20	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	3,9	2,9	16	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	5,9	14,8	40	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		15,6	12,5	6	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	1,3	3,0	6	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-2,7	-3,8	19	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		8,3	7,5	13	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	12,6	10,8	13	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	10,0	5,4	8	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	1,2	1,2	23	Magdeburg
Standort	Punkte		7,9	7,5	21	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	12,9	7,7	6	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	3,3	2,9	32	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-13,7	-9,1	18	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-4,3	-4,6	25	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,0	1,2	34	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	-1,8	-0,1	46	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	-0,2	0,4	30	Aachen
Struktur	Punkte		8,1	7,5	12	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	2,1	3,5	7	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	0,2	0,0	25	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	389	-144	32	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	3,8	4,0	25	Hannover
Staat	Punkte		2,3	2,5	33	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	415	39	40	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-2,3	-2,4	25	Stuttgart
Gesamt	Punkte		56	50,0	8	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor